

Ueber das Salz des todten Meeres;

von

Dr. X. Landerer in Athen.

Aus diesem unstreitig berühmtesten und stärksten Salzsee von Westasien, Todtes Meer, Asphaltsee, *Lacus asphaltites*, *Νεκρά θάλασσα* genannt, wird das Salz für ganz Palästina bereitet. Die Benennung Todtes Meer erhielt dieser See deshalb, weil in demselben des grossen Salzgehalts wegen kein lebendes Wesen existiren kann. Der Jordan begräbt seine heiligen Fluthen in das todte Meer, das wahrscheinlich einen unterirdischen Abzugskanal, eine Kattabotroni, wie die Alten die unterirdischen Abzugskanäle nannten, haben muss, der jedoch bis zur Stunde noch nicht aufgefunden wurde, indem es sonst einen so bedeutenden Strom nicht fortwährend in sich aufnehmen könnte ohne aus seinen Ufern zu treten. Der braune Jordan (denn Jordan soll „brauner Strom“ wegen der bräunlichen Farbe des mit thonhaltigem Schlammemengten Wassers bedeuten) bricht sich lange Bahn durch die hellen Fluthen des todten Meeres, bis endlich die beiden Tinten dieser Wässer unmerklich in einander verschwimmen. Durch den Jordan wird eine Menge von Fischen und andern Seethieren nach dem todten Meere gebracht, jedoch schon nach kurzer Zeit ist alles Lebende umgekommen und wird durch die Fluthen des sich schwer bewegendes Sees auf das Land geworfen. Nach den Mittheilungen eines Reisenden wird das Salz aus dem Seewasser auf folgende Weise bereitet: In der Nähe der Ruinen von Jericho, wo der Jordan in das todte Meer einmündet, befinden sich Salinen, die während der Sommermonate im Gange sind. Die Araber brennen alles Gebüsch nieder, das sich daselbst befindet, und ebenen diese Fläche so gut es geht. An Stellen, die etwas unter dem Meeresspiegel liegen, werden nun kleine Bassins gebaut und dazu der vom See ausgeworfene Asphalt und

die sich daselbst findenden Muschelkalksteine, welche sich leicht brechen lassen, dazu verwendet. Nun wird das Salzwasser hineingeleitet, die Bassins zu 3—4 Fuss Höhe mit dem Wasser angefüllt und sodann mittelst Aufwerfen von Wällen die Gemeinschaft mit dem Meere abgesperrt. Wenn das Wasser 10—12 Tage während des heissen Junimonats in diesen Behältern gewesen ist, so beginnt die Krystallisation des Salzes, das von Zeit zu Zeit mittelst kleiner Körbe ausgeschöpft, dann auf Haufen geschüttet und nun der Sonnenhitze zum völligen Trocknen überlassen wird. Es ist schade, dass diese Mutterlauge, die zu den reichhaltigsten Bromlösungen gehört, nicht weiter berücksichtigt werden kann. Nach 1—2 Monaten ist die erste Salzgewinnung vollendet und man schreitet zur zweiten und dritten, so dass Millionen Okkas Salz aus diesem Binnensee für Palästina gewonnen werden. Das Salz, welches ich zu sehen Gelegenheit hatte, war schön weiss, jedoch von dem darin enthaltenen Chlor-Magnesium und Chlor-Aluminium sehr hygroskopisch, und besitzt einen leicht bitteren Geschmack. Die Okka Salz wird in Jerusalem mit 6—8 Parades = $2\frac{1}{2}$ Pfund mit $1\frac{1}{2}$ Kreuzer bezahlt.

Ueber Conferven-Bildung unter dem Einfluss von Sauerstoff;

von

Dr. X. Landerer in Athen.

Seit langer Zeit bediene ich mich zur Aufbewahrung eines Oxygengases für meine Vorlesungen einer starken Glasflasche, welche ich, wenn sie leer zu werden beginnt, wieder anfülle. Welche Art von Wasser sich findet, wird zur Füllung genommen, jedoch war dasselbe stets Brunnenwasser. Ein solches mit Oxygengas gefülltes Glas, in dem jedoch zur Hälfte noch Wasser war, stand zur Aufbewahrung an einem Orte, wo die Sonne stundenlang